



Nach dem Umzug in die obere Etage des Martinushauses in der Graf-von-Galen-Straße (siehe PORTAL 12) hat die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung in Lüdenscheid einen zweiten einschneidenden Schnitt hinter sich und sich somit für eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft neu aufgestellt.

## Neue Gesichter

Nach der räumlichen Veränderung müssen sich Kunden und Kooperationspartner künftig auch auf einige „neue Gesichter“ einstellen: Im Bereich der Familienbildung ist Leiterin Christina Düllmann nach gut anderthalb Jahren aus der Elternzeit zurückgekehrt. Da sie aber zunächst nur mit reduzierter Stundenzahl wieder eingestiegen ist, wird eine zusätzliche halbe Stelle eingerichtet. Die neue Kollegin soll sich vor allem um die Bereiche Hospiz / Palliative Care (Versorgung und Betreuung von Schwerstkranken) und Familienzentren kümmern. Diese zusätzliche halbe Stelle ist (auch) dem Umstand zu verdanken, dass im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung der Beschäftigungsumfang reduziert worden ist: Die Stelle des bisherigen Leiters des Katholischen Bildungswerkes Heiner Bruns, der Ende März nach über 40 Jahren (davon 35 Jahren hauptamtlicher Bildungsarbeit) in den Ruhestand verabschiedet wurde, wird so nicht wieder neu besetzt.

Im Zuge der Überlegungen, die Bildungsreferenten in den Städten und Kreisen des Bistums Essen auf weniger „Büros“ zu konzentrieren, aber gleichzeitig die „Bildung in der Fläche“ beizubehalten, wurde zwar mit Matthias Menke ein neuer Pädagogischer Mitarbeiter angestellt, sein Dienstsitz aber ist Bochum. Beide Bochumer Kollegen, also auch der Leiter Peter Luthe, sind gleichwohl ausdrücklich auch für das Märkische

Sauerland verantwortlich und werden somit ebenfalls in den Gemeinden Lüdenscheids präsent sein. Diplom-Theologe Matthias Menke hat zudem den Vorteil, dass er Sauerländer ist (wenn auch aus dem „Paderborner Nordkreis“). Durch die modernen Kommunikationsmittel wird sich also in punkto Planung und Abrechnung, Programmgestaltung und Werbung wenig ändern (müssen). Nur spontane Besuche, im Büro oder vor Ort in den Gemeinden, werden nicht mehr so leicht möglich sein.

Für den Bereich der Familienbildung lässt sich bei Redaktionsschluss noch kein Name benennen – das wird aber sobald wie möglich über die Gemeindebriefe und die örtliche Presse erfolgen.

PS: Noch einige persönliche Zeilen: Ich habe mich in den 40 Jahren in und um Lüdenscheid und gerade auch trotz aller Umbrüche der letzten Jahre auch im Bereich der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung sehr wohl gefühlt. Wie schwer mir der Abschied fällt, ist wohl allen bei meiner Verabschiedung deutlich geworden. Meine Frau und ich werden, wie viele schon wissen, vor allem aus gesundheitlichen Gründen in wenigen Wochen Lüdenscheid in Richtung Friesland verlassen. Aber Sie wissen: Niemals geht man so ganz.

*Heiner Bruns*



Christina Düllmann hat nach gut anderthalb Jahren Elternzeit wieder die Leitung der Katholischen Familienbildungsstätte Lüdenscheid übernommen.



Peter Luthe, Leiter des Katholischen Forums in Bochum, ist künftig auch für die Erwachsenenbildung im Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid verantwortlich, gemeinsam mit Matthias Menke.

